

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr : VII/2011/061
Ausschuss für Schulen, Sport und Kultur	öffentlich	10.05.2011
Kreisausschuss	nicht öffentlich	17.05.2011

Tagesordnungspunkt

**Umwandlung der Schule am Extumer Weg, Förderschule
Schwerpunkt Lernen, in eine Ganztagschule**

Beschlussvorschlag:

**Dem Antrag der Schule am Extumer Weg, Förderschule
Schwerpunkt Lernen, auf Umwandlung in eine offene
Ganztagschule wird zugestimmt**

Sach- und Rechtslage:

Die Schule am Extumer Weg, Förderschule Schwerpunkt Lernen, beantragt zum Schuljahr 2012/2013 die Umwandlung in eine offene Ganztagschule. Der offene Ganztagsbetrieb soll an bis zu vier Tagen in der Woche (Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) stattfinden.

In den zurück liegenden Jahren sind bereits einige Lernangebote am Nachmittag durchgeführt worden, wie z. B. Mofakurse, Angel-AG in Kooperation mit dem Bezirksfischereiverband Ostfriesland, Förderkurse (Deutsch und Mathematik) in Kooperation mit der „2. Chance“, berufsorientierende Maßnahme „Auricher Modell“ in Kooperation mit der BBS II, Betriebspraxistage. Im laufenden Schuljahr 2010/2011 wurde die Zahl der Nachmittagsangebote schon deutlich erhöht. Schülerinnen und Schüler der Schule nehmen jetzt bereits an folgenden Nachmittagsangeboten teil: Sozialpädagogisches Nachmittagsangebot in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie an vier Tagen pro Woche, Förderkurse (Englisch) in Kooperation mit „PACE“, Kurse zur Vorbereitung auf den Motorradführerschein und den Angelschein, Maßnahmen zur Berufseinstiegsbegleitung in Kooperation mit der Arbeitsagentur, Betriebspraxistag.

Durch die räumliche Nähe zur Förderschule Schwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung können die Schülerinnen und Schüler der Förderschule Lernen, die ein Nachmittagsangebot wahrnehmen, am Mittagstisch der

Förderschule Schwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, die als Ganztagschule geführt wird, teilnehmen.

Die Förderschule am Extumer Weg verfügt über zwei Lehrküchen. Es ist beabsichtigt, in einer Gruppe selbst Mittagessen zuzubereiten oder für eine Gruppe zubereiten zu lassen (Hauswirtschaftsunterricht, Schülerfirma).

Eine Befragung der Eltern und Schüler hat ergeben, dass diese sich eine Ganztagschule wünschen (jeweils 71,8 %).

Die Schule legt in dem Ganztagskonzept einen Schwerpunkt auf die Berufsqualifikation und die Vorbereitung auf die Lebens- und Arbeitswelt. Neben Förderkursen in Deutsch, Mathe und Englisch sollen Kooperationen zur Berufseinstiegsbegleitung mit der Arbeitsagentur und den Berufsbildenden Schulen verstärkt angeboten werden.

Die Umwandlung in eine Ganztagschule wird nicht in einem Schritt vollständig umgesetzt werden. Durch den allgemeinen Rückgang an Schülerzahlen und damit frei werdenden Raumkapazitäten soll die Schule nach und nach räumlich in eine Ganztagschule umgewandelt werden. Geplant ist die Umwandlung zweier Klassenräume in eine Mensa und in einen Freizeitraum. Beide Räume müssen zweckentsprechend möbliert und ausgestattet werden. Des Weiteren ist die Gestaltung einer Außenfläche vor dem Westtrakt der Schule zu einer Sitz- und Spielfläche vorgesehen. Dieser Bereich soll als Terrasse von der Mensa und dem Freizeitbereich aus zugänglich sein.

Für die Ausgabe des Mittagessens, für die Mittags- und Freizeitbetreuung und für die sonderpädagogische Betreuung der SchülerInnen (eventuell in Kooperation mit dem Amt für Kinder, Jugend und Familie) ist zusätzliches Personal erforderlich. Entsprechende Haushaltsmittel müssten für 2012 veranschlagt werden, soweit diese nicht vom Land bereit gestellt werden.

Für die Ausstattung des Ganztagsbereiches müssten die in den vergangenen Haushaltsjahren „angesparten“ Haushaltsmittel und die im Investitionsplan für 2013 vorgesehenen Beträge ausreichen.

Erstellungsdatum: <u>26.04.2011</u>	Unterschrift <hr/>
---	------------------------------